

Empfänger:

Stadt Rheine
Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann
Klosterstraße 14
48431 Rheine

Absender:

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheine
Volker Brauer
Geschäftsführer
Poststraße 28
48431 Rheine

Telefon: 015161522939

E-mail: volker.brauer8@gmail.com

Antrag der SPD-Fraktion im Stadtrat Rheine **Priorität für Verkehrssicherheit am Spielplatz Eschendorfer Aue**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dr. Peter Lüttmann,

die SPD-Fraktion beantragt:

1. Die Absperrung des Radverkehrs am Spielplatz in der Eschendorfer Aue durch bauliche Maßnahmen an beiden Enden des Radwegs zur Straße – sowohl an der Seite zum Starenweg als auch zur Straße „An der Streuobstwiese“ (z.B. durch enge Bügel)
2. Alternativ wird die Verwaltung aufgefordert, eigene Vorschläge zur effektiven Verbesserung der Verkehrssicherheit am Spielplatz zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzulegen. Diese muss den Radverkehr in Höhe des Spielplatzes aber effektiv aussperren.
3. Die Zuwegung mit dem Fahrrad zum Spielplatz soll weiterhin über die zwei angrenzenden Stichstraßen möglich bleiben. Der Weg zwischen den Spielplatzflächen soll aber nicht mehr mit Fahrrädern genutzt werden.

Begründung:

Die aktuelle Situation, in der ein Radweg mitten durch den Spielplatz in der Eschendorfer Aue verläuft, birgt erhebliche Gefahren für spielende Kinder. Besonders junge Kinder, die im Spiel spontan die Spielflächen wechseln, können den Radverkehr nicht ausreichend wahrnehmen.

Der zunehmende Verkehr durch E-Bikes und Fahrräder, die häufig mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs sind, verstärkt das Risiko für schwere Unfälle. Die Sicherheit der Kinder muss oberste Priorität haben. Ein einfacher Appell an die Rücksichtnahme der Radfahrenden reicht nicht aus – dies hat bereits das Beispiel der Fußgängerzone auf der Emsstraße gezeigt, wo ein Radfahrverbot eingeführt werden musste, da Rücksichtnahme nicht ausreichend war.

Politische Verantwortung:

Die ursprüngliche Planung des Spielplatzes wurde bereits 2022 im Unterausschuss Kinderspielplätze und bei einer Bürgerbeteiligung kommuniziert. Auch wenn der Verlauf des Radwegs damals bekannt war, zeigt die jetzige Situation, dass nachgesteuert werden muss, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten. Die SPD-Fraktion erkennt ihre Verantwortung in der damaligen Planung und fordert nun entsprechende Maßnahmen, um die Fehler zu korrigieren.

